

## **Verlaine, Paul-Marie: [der Klang des Horns fließt trauernd nach dem Wald] (18**

- 1 Der Klang des Horns fließt trauernd nach dem Wald,
- 2 Um mählich wie verwaister Schmerz im Schweigen
- 3 Zu sterben, wo die fernen Hügel steigen,
- 4 Wo bang erzitternd er im Wind verhallt.
  
- 5 Des Wolfes Seele weint im Klang, der schallt
- 6 Und steigt, wann sich die Sonnenstrahlen neigen,
- 7 Dem Herzen schmeichelt süß der Todesreigen,
- 8 Der es entzückt zugleich und fasst mit Schmerzgewalt.
  
- 9 Dass sanfter noch der Schlummerklage Locken
- 10 Ertöne, fällt der Schnee in weichen Flocken
- 11 Quer durch der Abendsonne Purpurglut.
  
- 12 Und wie mit herbstlich trübem Hauch uns labend
- 13 Kühlt unser Herz der stille, graue Abend,
- 14 Wo zärtlich eine sanfte Landschaft ruht.

(Textopus: [der Klang des Horns fließt trauernd nach dem Wald]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>